

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
<i>Geschichte des Jazz II (ab 1940)</i>		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	06.04.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06, 11; E06 M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile) und 06 (GJPM) B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b (alt), ME-MW-01 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul IV B.Mus. (alt): Modul IV (bes. Studiengänge Jazz, Improvisierter Gesang, elektr. Gitarre) bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.); B.Mus. (neu): BM-J-MW-03, BM-XXMW-01/02, BM-KO-MW-02, BM- DIR-MW-01/02, BM-AMMW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II ASQ Jena Gasthörer / Studium Generale Friedolin-Nummer: 198880	1 - 3 CP 2+2 CP 2/3CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP 4 CP
<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des modernen Jazz vom Bebop und Cool Jazz über Hard Bop, West Coast Jazz und Third Stream bis hin zu Free Jazz, Fusion Music und den vielgestaltigen Strömungen des Jazz am Ende des 20. Jahrhunderts. Maßgebliche Stilentwicklungen, Musiker*innen und Aufnahmen werden im Kontext der sich wandelnden Bedingungen der Musikproduktion und Musikrezeption sowie übergreifender sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen dargestellt.</p>		
Literatur	Scott DeVeaux/Gary Giddins: <i>Jazz</i> , New York 2009. Ekkehard Jost: <i>Sozialgeschichte des Jazz in den USA</i> , Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuauflage, Frankfurt 2003).	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 07.03. bis 08.04.2022. Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 29 Studierende im Hörsaal).	

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto	
Made in Brazil: <i>Musik in Brasilien – von lokalen Klängen zur musikalischen Globalgeschichte</i>			
Di	15:15 – 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal	
Beginn	05.04.2022		
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06, 11; E06 M.A. Musikwissenschaft: MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 05 M.Ed.: Modul VIIb, IXb (alt); ME-MW-01 (neu) M.Mus.: Zweifach MuWi/MuThe u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 ASQ-Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 198882	1-3 CP 2+1 CP 2 CP 4 CP	
<p>Brasilien ist ein Land, das geradezu musikalisch bestimmt werden kann. Auf Klangbeispiele bauend, möchte die Vorlesung exemplarisch verschiedene Aspekte der vielgestaltigen und wechsellvollen Kultur- und Sozialgeschichte Brasiliens nacherzählen. Musik in diesem Land vermittelt, wie kaum eine andere Kunst- und Ausdrucksform, zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen unterschiedlichen sozialen Gruppierungen, erzeugt Bezugspunkte zwischen kulturellen und sozialen Transferprozessen, Diaspora und Migration, ist Vehikel für Religion, Magie und Mythos, ist politischer Ausdruck und Treibstoff für Körperlichkeit, vor allem ist sie auch Medium für Kommunikation, die viel weitreichender und effektiver verläuft als bloß auf der Grundlage von Schrift und gesprochener Sprache.</p> <p>Vertieft untersucht und verstanden kann Musik in Brasilien zu einem Lehrstück in der Musikwissenschaft dienen, zeigt sich doch an ihr wie verschiedene methodische Herangehensweisen umgesetzt und transdisziplinäre Forschung funktionieren kann.</p> <p>Die zu hörenden und zu diskutierenden Musikbeispiele aus unterschiedlichen Epochen gehören verschiedenen Stilen an und stammen aus pluralen Kontexten. Sie geben Anlass in die brasilianische Geschichte hineinzuhören und zugleich seine Gegenwart kennen zu lernen.</p>			
Literatur	Tiago de Oliveira Pinto (Hg.) <i>Welt Musik Brasilien</i> . Mainz: Schott, 1986 Gerard Béhague: <i>Music in Latin America</i> , 1978 Tiago de Oliveira Pinto & Mariano Gonzalez / Gerard Béhague: "Brasilien", in <i>Die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG)</i> , 2020 (Online)		
Hörbeispiele	<ul style="list-style-type: none"> • Heitor Villa-Lobos: Bachianas Brasileiras Nr. 4 • Egberto Gismonti: Água e Vinho • Chiquinha Gonzaga: ó Abre Alas • Chico Buarque & João Bosco: Sinhá • Chico Buarque: Construção • Oscar Lorenzo Fernandez: Batuque • Carlos Gomes: „O Guarany“ (Oper) • Ernesto Nazareth: Odeon (1912) 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Louis Moreau Gottschalk: "Fantasia Triunfal sobre o Hino Nacional Brasileiro" (1855) • Maria Bethânia: Carta de Amor • Baden Powell: Manhã de carnaval (1970) • José Mauricio Nunes Garcia: Requiem (1816) • Capoeira, Samba, Candomblé (CD zum gleichnamigen Buch von T. de O. Pinto) • Xavantes: Etiniritipa • Luiz Gonzaga: Januário • u.a.
Anmeldung	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/</p> <p>Einschreibezeitraum: 07.03. bis 08.04.2022.</p> <p>Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 29 Studierende im Hörsaal).</p>

Seminare

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer	
<i>Empirische Forschungsmethoden in der Musikwissenschaft</i>			
Di	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1	
Beginn	05.04.2022		
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 08 und 12B; E02, E08 M.A.: MA MuWi 02, 08 (alle Profile), 07 (GJPM) Friedolin-Nummer: 198884	5 CP 5/6 CP	
<p>Das Seminar gibt einen Überblick über empirische Forschungsmethoden, die in der Musikwissenschaft eingesetzt werden - vor allem in der systematischen Musikwissenschaft (Musikpsychologie, Musiksoziologie), der Musikethnologie und der Popmusikforschung, aber auch bei der musikanalytischen Untersuchung von Musikkorpora. Es werden sowohl qualitative Methoden der Datenerhebung (Befragung, teilnehmende Beobachtung) und Datenauswertung (Inhaltsanalyse) als auch die wichtigsten Erhebungsmethoden der quantitativen empirischen Forschung (standardisierte Befragung, Experiment) sowie der statistischen Datenauswertung vorgestellt und diskutiert. Die gemeinsame Erarbeitung dieses Methodenarsenals erfolgt anhand von beispielhaften Studien zu verschiedenen Fragestellungen der Musikforschung sowie anhand eigener Forschungsprojekte und Auswertungen, z.B. zu Hörgewohnheiten und -präferenzen, zu genrespezifischen Diskursen, zu musikalischen Merkmalen bestimmter Repertoires oder zu lebensweltlichen Gebrauchs- und Erfahrungsweisen von Musik.</p>			
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		
Anforderungen	-		
Anmeldung	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/</p> <p>Einschreibzeitraum: 07.03. bis 08.04.2022.</p> <p>Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 15 Studierende im SR 1).</p>		

SEMIMAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
<i>Musik und Gesellschaft. Funktionen, Institutionen, Praktiken</i>		
Di	09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	05.04.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 02, 05, 08 (alle Profile), 06 (GJPM) Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Jazz, Wahlmodul MuWi Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 198885	2+3/2+4 CP 2 CP 4 CP 2 CP 2 CP 2+4 CP
<p>Das Verhältnis von Musik und Gesellschaft ist das zentrale Thema der Musiksoziologie, einem Teilbereich der Kultursoziologie. Gegenstand des Seminars sind dabei vor allem die Funktionen von Musik für soziale Gruppen, die Institutionen und sozialen Strukturen des Musiklebens sowie die konkreten, sozial situierten Praktiken der musikalischen Produktion, Vermittlung und Rezeption. Anhand von zentralen Fragestellungen und exemplarischen Studien wird ein Überblick über Themenbereiche, Theorieansätze und Forschungsmethoden der Musiksoziologie gegeben und zu eigenen Forschungsarbeiten (z.B. im Rahmen von Abschlussarbeiten) angeregt.</p>		
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibezeitraum: 07.03. bis 08.04.2022. Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 5 Studierende im SR 2).	

SEMINAR		Dr. Tilo Hähnel
<i>Biografik, Musik- und Videoanalyse in der Popmusikforschung. Musikästhetische Wandlungen und Imagekonstruktionen am Beispiel von Kate Bush zwischen 1979 und 2011</i>		
Di	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	05.04.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11, 12B; E02, E08 M.A.: MA MuWi 02 und 05 (alle Profile), 06 (GJPM), 07 und 08 (GJPM) B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 198890	2+3 CP 2+3/2+4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>„Leben und Werk“ von Künstler*innen stehen auch in der Musikwissenschaft häufig im Zentrum der Auseinandersetzung. Doch welche Probleme bringen Biografien mit sich, die überhaupt nicht für sich in Anspruch nehmen, wissenschaftliche Literatur sein zu wollen? Wie lassen sich musikalische Leistungen von Künstler*innen beschreiben, die sich, wie in der populären Musik, einem klassischen Werkbegriff entziehen? Mit welchen Methoden lassen sich Musikaufnahmen und Musikvideos wissenschaftlich beschreiben? Welche kultur- und technikgeschichtlichen Hintergründe müssen als Kontext ästhetischer Beurteilungen von populärer Musik Beachtung finden? Anhand von biografischen Texten, Musikalben und -videos der britischen Sängerin, Pianistin und Produzentin Kate Bush sollen diese zentralen Fragen der (Pop)Musikforschung nachvollzogen, konkretisiert und diskutiert sowie Lösungsansätze praktisch durchgespielt werden.</p>		
Literatur	Zur Einführung: Melanie Unseld, <i>Biographie und Musikgeschichte. Wandlungen biographischer Konzepte in Musikkultur und Musikhistoriographie</i> (= BIOGRAPHIK. Geschichte - Kritik - Praxis 3), Köln 2014. Martin Pfeleiderer, „Musikanalyse in der Popmusikforschung. Ziele, Ansätze, Methoden“, in: <i>PopMusicology. Perspektiven der Popmusikwissenschaft</i> , hrsg. von Christian Bielefeldt, Udo Dahmen und Rolf Grossmann, Bielefeld 2008, S. 153-171. Stefan Hampl, <i>Videoanalysen von Fernsehshows und Musikvideos</i> (= Sozialwissenschaftliche Ikonologie: Qualitative Bild- und Videointerpretation 5), Opladen 2017. Graeme Thomson, <i>Kate Bush. Under the Ivy</i> , Berlin 2013.	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 07.03. bis 08.04.2022. Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 29 Studierende im Hörsaal).	

SEMINAR		Mitra Behpoori M.A.
<i>Musik, Erinnerungsarbeit und kulturelle Identität bei Geflüchteten</i>		
Do	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	14.04.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement FSU Jena: M.A. Politische Kommunikation PK-MV-IA ; PK-MV-BF Methode; M.A. Soziologie M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 ASQ-Jena „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 198891	2+3 CP 4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 6 CP 6 CP 4 CP
<u>Ziel der Veranstaltung</u>		
<p>Sensibilisieren für die Möglichkeiten der Erinnerungsarbeit in der Musik und im Kulturbereich, wie man mit der kulturellen Identität der potenziellen KollegInnen oder des Publikums umgeht. Wie würden Sie behandelt werden wollen, von denen, die Musikkulturen anbieten? Das Ziel ist die Erweiterung des Horizonts über die Themen "Flucht" und "Migration", um später bereiter in diesen Diskursen eintauchen zu können.</p> <p>Sean Priske definiert Flucht wie folgt: „[...] Flucht bedeutet hierbei eine besondere Form der Migration, deren Spezifika, insbesondere in Bezug auf kulturelle Praktiken wie Musik, bislang kaum untersucht sind.“ Hierbei spielt die kulturelle Identität eine große Rolle: „Kulturelle Identitäten als Prozess werden von Geflüchteten nicht bloß neu verhandelt, sondern müssen permanent in Relation zu den sich wechselnden Lebensumständen aktualisiert werden.“</p> <p>Darüber hinaus bietet sich auf der Veranstaltung die Gelegenheit, mit Nachwuchswissenschaftler*innen ins Gespräch zu kommen und Diskurspraktiken hautnah zu erleben. Bestandteil des Seminars ist die Teilnahme bzw. Mitgestaltung eines Symposiums zum Thema Musik und Erinnerungsarbeit bei Geflüchteten. Neben zahlreichen Vorträgen zu oben genannten Schwerpunkten werden in diesem Rahmen verschiedene (Methoden-)Workshops angeboten. Das Ziel des Seminars ist bis zu diesem Symposium drei Punkte abzuschließen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Theorieebene 2) Methodenebene (z.B: Methoden zur Interviewführung); Wie führt man sinnvolle Interviews? 3) Inhaltlich (Begriffe, Diskurse zum Paternalismus; inwiefern die Geflüchtete selbst bei den kultur/musik-Projekten 		

<p>mitwirken oder instrumentalisiert werden. Welche Rolle spielt die Musik bei der kulturellen Identität?) Genaue Daten zum Symposium werden rechtzeitig bekannt gegeben.</p>	
<p>Literatur</p>	<p>Erl, Astrid: <i>Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung</i>, Stuttgart/Weimar 2005.</p> <p>Welzer, Harald: „Gedächtnis und Erinnerung“, in: <i>Handbuch der Kulturwissenschaften. Band 3: Themen und Tendenzen</i>, hg. von Friedrich Jaeger und Jörn Rüsen, Stuttgart 2011, S. 155-174.</p> <p>Priske, Sean: „Der Ausnahmezustand als Regel-Musikforschung im Fluchtalltag“, in: <i>Musikforschung</i>, 72, (4), Kassel 2019, S. 323-332.</p>
<p>Anforderungen</p>	<p>Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Partizipation an den Seminardiskussionen, Kurzreferate.</p>
<p>Anmeldung</p>	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/</p> <p>Einschreibzeitraum: 07.03. bis 08.04.2022.</p> <p>Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 15 Studierende im SR 1).</p>

Blockseminare

SEMINAR	Dr. Maria Behrendt / Prof. Dr. Michael Klaper	
<i>Von zappelnden Wunderkindern und tanzenden Königen: Musikerfilme im Wandel der Zeiten</i>		
Termine	22.04.2022, 10:15-11:45 (online), 24.06.2022, 13-20 Uhr (hochschulzentrum am horn, Hörsaal), 25.06.2022, 10-17 Uhr (hochschulzentrum am horn, Hörsaal), 02.07.2022, 10-17 Uhr (hochschulzentrum am horn, Hörsaal)	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11; E02, E08 M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Zweitfach MuWi/KuMa u. MuWi/MuTh: Spezialwissen I u. II „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 198893	2+3 CP 2+3 CP 2 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2+3 CP 2 CP 6 CP
<p>Das Leben und Wirken berühmter Musiker ist ein beliebtes Sujet im Spielfilm. Filme wie Milos Formans <i>Amadeus</i>, Ken Russels <i>Mahler</i> und Peter Schamonis <i>Frühlingssinfonie</i> haben nicht nur Filmgeschichte geschrieben, sondern auch profunden Einfluss auf die Rezeption der dargestellten Musiker und ihrer Werke genommen. Anhand von prominenten Vertretern des Genres der letzten 50 Jahre nähert sich das Seminar dem Phänomen „Musikerfilm“ und nimmt dabei Musikerfiguren vom 17. bis zum frühen 20. Jahrhundert in den Blick. Dabei werden sowohl allgemeine Kenntnisse im Bereich der Filmmusikanalyse vermittelt, als auch genrespezifische Aspekte untersucht, wie der Einfluss epochentypischer Musik auf die Filmmusik, der Einsatz real existierender Kompositionen im filmischen Kontext und das zugrundeliegende Musiker- und Epochenbild.</p>		
Literatur	Bullerjahn, Claudia: <i>Grundlagen der Wirkung von Filmmusik</i> (= Wißner-Lehrbuch 5), Augsburg 2001, S. 75-99. Pauli, Hansjörg: »Funktionen von Filmmusik«, in: <i>Film und Musik</i> , hrsg. von Helga de	

	<p>La Motte-Haber, Mainz 1993, S. 8-17.</p> <p>Maas, Georg: „Formans Amadeus-Film und die Folgen“, in: <i>Internationaler Musikwissenschaftlicher Kongreß zum Mozartjahr 1991, Baden - Wien</i>, Bd. 2., hg. von Ingrid Fuchs, Tutzing 1993, S. 417-431.</p>
Anforderungen	<p>Selbstständige Sichtung der Filme, Übernahme eines Referats, schriftliche Ausarbeitung nach Möglichkeit in Form eines Posters (der Besuch der Lehrveranstaltung zum Erstellen eines Posters von Herrn Pinto und Frau Kölblle wird wärmstens empfohlen).</p>
Anmeldung	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/</p> <p>Einschreibezeitraum: 07.03. bis 08.04.2022.</p> <p>Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 29 Studierende im Hörsaal).</p>

KOMPAKTSEMINAR		Johannes Theurer, Mag.
<i>Rundfunk als musikwissenschaftliche Berufsperspektive</i>		
Termine	22.04.2022 11:00-16:00 Uhr (hochschulzentrum am horn, SR 1) 13.05.2022 11:00-16:00 Uhr (hochschulzentrum am horn, SR 1) 03.06.2022 11:00-16:00 Uhr (hochschulzentrum am horn, SR 1)	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 05 M.Ed.: VIIIb, IXb M.Mus.: Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 ASQ-Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 198888	2 CP 4 CP 6 CP
<p>Die Teilnehmenden lernen, Musik aus verschiedenen Kulturkreisen und Zeitepochen für ihre mediale Wiederverwertung im Bereich des Rundfunk systematisch zu betrachten und zu organisieren ist. Als Leitfaden dient dabei die Arbeit in Musikredaktionen, wie sie im Hörfunk üblich ist. Die große Zahl von Beschäftigten Musikspezialisten in Rundfunk, Streamingdiensten und Archivierung erklärt sich aus der notwendigen Systematisierung vorhandener und künftiger Bestände. Ergebnisse kommen in Rotations-Software (Rundfunk), Algorithmen (Youtube u.a.), Katalogen (Archive) und KI (Streamingdienste) zum Einsatz. Diesen Systemen gemeinsam ist, dass sie nur organisieren können, was man ihnen bereitgelegt hat. Von den Selektionsvorgaben und dem Vorgehen der Musikspezialisten hängt alles ab. Es geht in dieser LV jedoch nicht um Mainstream-Formate, sondern um die dem transkulturellen Interessengebiet nächstgelegene kommerzielle Musikzone, die als World Music, worldwide music u.ä. bezeichnet wird. Das größte deutsche erschlossene Rundfunk-World Music CD-Archiv liegt in Weimar; seine Eigenheiten sollen in Augenschein genommen werden.</p> <p>Der Kurs vermittelt zahlreiche Techniken der Rundfunkarbeit, exploriert wie musikalisches Wissen, geordnet nach Sparten und musikalische Stile in die Programmarbeit im Rundfunk eingebracht und kreativ umgesetzt werden können.</p> <p>Der Dozent ist Musikredakteur (im Ruhestand), erfahrener Journalist (rbb, Radio Multikulti, Funkhaus Europa, RadioEINS) und Projektmanager im Bereich Archivierung kulturellen Erbes (DISMARC-Katalog u.a.). Er gründete die World Music Charts Europe, war Chairman der World Music Arbeitsgruppe der Europäischen Rundfunk-Union, hat die mediale Betreuung des „Safar“-Projekts zur Musik Afghanistans des Lehrstuhls für Transcultural Music Studies von 2013-2016 übernommen, war Berater musikalischer Aktivitäten des Goethe-Institutes in Bangladesh und Senegal und vieles mehr.</p>		
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Anforderungen	werden in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 07.03. bis 08.04.2022.	

ÜBUNG		Stefan Alschner, M.A.
<i>Einführung Digital Humanities</i>		
Di	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	05.04.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.:BA MuWi 05, 11; E05 B.Mus.: BE-MW-01/02/03 „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 198927	2+2 CP 2 CP
<p>Die Bedeutung von digital gestützten Methoden und Präsentationsmöglichkeiten haben in den letzten Jahren in den Geisteswissenschaften mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. Unter dem Begriff der Digital Humanities ist ein Fachbereich entstanden, der sich in vielfältiger Art und Weise mit digitalen Möglichkeiten in der Forschung und Wissenschaftskommunikation auseinandersetzt. Die Übung soll als eine Art Crash-Kurs in einem theoretischen Teil in zentrale Begriffe und Technologien einführen und in einem praktischen Teil auch einige etablierte Tools vorstellen, welche für die digitale Analyse oder Edition von Quellenmaterial und/oder Daten zur Verfügung stehen. Viele der vorgestellten digitalen Werkzeuge lassen sich dabei nicht nur für Fragestellungen der Musikwissenschaft, sondern ebenso für angrenzende Disziplinen wie die Germanistik, Kunstgeschichte oder die Kulturwissenschaften, anwenden bzw. wurden ursprünglich in diesem Kontext entwickelt.</p> <p>Vorkenntnisse im Programmieren werden nicht vorausgesetzt. Wer die gezeigten digitalen Methoden direkt in der Übung nachvollziehen möchte, muss einen eigenen Laptop mitbringen. Nicht alle vorgestellten Tools sind für Tablet-Geräte verfügbar.</p>		
Literatur	Das Kapitel „Digital Humanities als Wissenschaft“ in: Jannidis et al. (Hrsg.), <i>Digital Humanities - Eine Einführung</i> , Stuttgart 2017, S. 13-18.	
Anforderungen	Ein eigener Laptop für das Nachvollziehen der vorgestellten Anwendungen in der Übung wird empfohlen. Betriebssystem Windows oder Mac.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibezeitraum: 07.03. bis 08.04.2022. Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 15 Studierende im SR 1).	

ÜBUNG	Antonia Kölbl B.A., Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto	
<i>Einführung in das Erstellen wissenschaftlicher Poster</i>		
Termine	10.06., 01.07., 08.07. jeweils von 11 bis 15 Uhr, SR 1	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 11 M.A. Friedolin-Nummer: 198945	1 CP
<p>Das wissenschaftliche Poster ist ein wichtiges Medium, um Forschungsarbeiten auf Tagungen, Konferenzen und Symposien vorzustellen. Es dient nicht nur zur Veranschaulichung eines Vortrags, sondern auch als (kurzfristiges oder dauerhaftes) Ausstellungsobjekt. Die Herausforderung des Posters – im Gegensatz zum wissenschaftlichen Aufsatz – besteht darin, die Forschungsarbeit auf ihre wesentlichen Kernaussagen herunterzubrechen und diese mithilfe visueller und knapper textlicher Elemente darzustellen.</p> <p>Stets den Blick auf die Frage gerichtet, welche Eigenschaften ein gelungenes wissenschaftliches Poster ausmachen, werden die Studierenden im Rahmen des Kurses selbst Poster zu ihren aktuellen Seminar- oder Forschungsthemen erarbeiten. Innerhalb der Sitzungen wird es Zeit geben, in der die Studierenden an ihren Postern arbeiten, sich gegenseitig unterstützen und Fragen klären können. Die entstandenen Poster werden zur Langen Nacht der Wissenschaften im November 2022 im Hochschulzentrum am Horn ausgestellt werden. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Bachelor- als auch an interessierte Masterstudierende der Musikwissenschaft.</p>		
Literatur	-	
Anforderungen	Teilnahme	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 07.03. bis 08.04.2022. Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 14 Studierende im SR 1).	

Tutorien

TUTORIUM		Lina Zuchantke B.A.
Made in Brazil: Musik in Brasilien – von lokalen Klängen zur musikalischen Globalgeschichte		
Di	17:15 – 18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	12.04.2022	
Studiengänge / Modulzuordnung*	MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 05 (JMUS) Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VIIb, IXb; Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 ASQ-Jena Gasthörer	
<p>Das Tutorium dient der Vertiefung der Spezialvorlesung <i>Made in Brazil: Musik in Brasilien - von lokalen Klängen zur musikalischen Globalgeschichte</i> von Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto und soll insbesondere die Ansätze der transkulturellen Musikforschung beleuchten. Der Frage, wie sich transkulturelle Handlungsmodi theoriegeleitet beschreiben lassen, wird mithilfe des <i>Black Atlantic</i>-Konzepts (Paul Gilroy) nachgegangen. Daher wird der Fokus auf den kulturellen Austauschprozessen des atlantischen Raums liegen.</p>		
Literatur	Tiago de Oliveira Pinto (Hg.) <i>Welt Musik Brasilien</i> . Mainz: Schott, 1986 Gerard Béhague: <i>Music in Latin America</i> , 1978 Tiago de Oliveira Pinto & Mariano Gonzalez / Gerard Béhague: "Brasilien", in <i>Die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG)</i> , 2020 (Online)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 07.03. bis 08.04.2022. Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 29 Studierende im Hörsaal).	

KOLLOQUIUM		Prof. Dr. Steffen Höhne	
<i>Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement</i>			
Termin	16.06.2022 15:00-19:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MuWi 03 M.A.: KuMa 05 Friedolin-Nummer: 198947	2 CP	
Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion der Masterarbeiten, die im laufenden Semester in der Musikwissenschaft und im Kulturmanagement bearbeitet werden. Dabei geht es nicht um die Vorstellung konkreter Ergebnisse, sondern um die Dokumentation des jeweiligen Bearbeitungsstandes, der zur Diskussion gestellt wird.			
Literatur	-		
Anforderungen	Präsentation		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 07.03. bis 08.04.2022. Infolge der Corona-Pandemie kann es zu einer Beschränkung der Teilnehmendenzahl kommen (maximal 29 Studierende im Hörsaal).		

INSTITUTSKOLLOQUIUM		Prof. Dr. Steffen Höhne, Prof. Dr. Michael Klaper, Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Prof. Dr. Martin Pfeleiderer, Prof. Dr. Helmut Well, Prof. Dr. Albrecht von Massow, Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto	
<i>Kolloquium zu aktuellen Fragen in der Musikforschung</i>			
Mi, 18:30- 20:00 Uhr	Nur online über Webex. Der Link zum Vortrag wird jeweils am Vortag vom Sekretariat des Instituts verschickt. Bitte achten Sie darauf, dass Sie in dem Verteiler stehen. Das Kolloquium ist Bestandteil des MA-Studiums der Musikwissenschaft und des Kulturmanagements, steht jedoch allen Interessierten offen.		
Beginn	20.04.2022		
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 03 Friedolin-Nummer: 198948	2 CP	
Das Institutskolloquium als Online-Vortragsreihe Seit vielen Jahren werden im Institutskolloquium allwöchentlich unterschiedliche Fragen zu aktuellen Forschungen von Doktorand*innen und Angehörigen des Instituts präsentiert, ebenso wie Gästen aus dem In- und Ausland Raum geboten über ihre Arbeit vorzutragen. Das komplette Vortragsprogramm liegt zu Beginn des Semesters vor und wird auch im Institut ausgehängt.			
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/		

TMS COLLOQUIUM	Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
<i>Transcultural Music Studies: Research Colloquium</i>	
Termin	Bi-weekly online meetings. The colloquium's program will be disposed in moodle. Friedolin number: 198949
<p>This research colloquium on Transcultural Music Studies is devoted to ongoing research projects of the UNESCO Chair's PhD candidates. The candidates' presentations of their research cover a vast scope of different subjects, both from methodological as well as from cultural and geographical perspectives. The purpose of the presentations is to enhance discussion on transcultural research in music and to bring new input into the research projects presented.</p> <p>The colloquium is also suitable for MA students with the study profile in Transcultural Music Studies. It is open as well to all MA students or PhD candidates of the Department.</p> <p>Presentations and discussions will be in English language.</p>	
Anforderungen	The presentations and discussions are open for affiliates to the University of Music FRANZ LISZT Weimar. Moodle registration is required.
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de

* Keine Gewähr auf Modul- und Creditangaben. Bei Unklarheiten oder Fragen bitte die zuständigen Lehrenden ansprechen. Änderungen vorbehalten.